

«Stürzen Liegen Stehen»

VON AYOMA PFISTER THURNHERR,
BIBLIOTHEK STALLIKON

Erstes Bild – Stürzen: Eine weisse Landschaft, form- und konturlos, Alexander Island, Antarktis. Hier arbeitet eine kleine Gruppe von drei Männern an einem Kartografierungsprojekt. Zu spät erkennen sie



Ayoma Pfister Thurnherr. (zvg)

die Gefahr eines aufziehenden Schneesturms, die Männer verlieren Sicht- und Funkkontakt, die Expedition endet in einer Katastrophe. Der überlebende Campleiter Robert Wright erleidet einen Schlaganfall und eine daraus folgende Aphasie. Roberts Kommunikationsverlust wird auf den letzten Seiten des ersten Kapitels eindrücklich nachvollzogen: Die Wörter werden immer weniger, die Sätze fallen auseinander, die Romanseiten bleiben leerer und leerer.

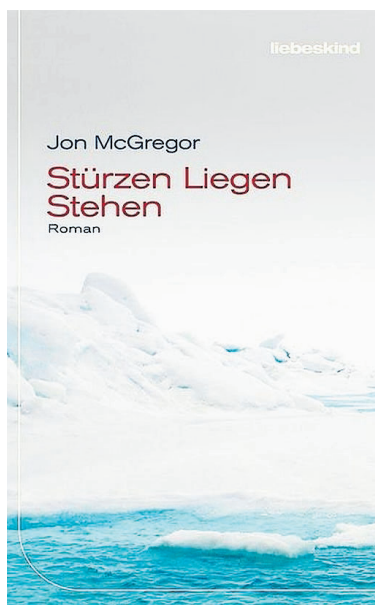
Zweites Bild – Liegen: Robert Wright liegt im Spital in England, seine Frau Anna sitzt neben ihm. Sie wird die Hauptfigur des zweiten Kapitels. Ihr Mann hat den Sturm zwar überlebt, doch sein und ihr Leben wird durch den Sprachverlust vollkommen auf den Kopf gestellt. Nichts ist mehr so, wie es war. Zwar war Robert immer mal wieder für Monate auf Expedition und Anna für längere Zeit allein, doch jetzt ist seine Abwesenheit durch den Verlust der Sprache eine andere, eine viel bedrohlichere. Nur allmählich kann Anna diese Erkenntnis zulassen. Und nur ganz langsam eröffnet sich in dieser schwierigen Situation eine Perspektive, eine Möglichkeit auf den Bruchstücken ihres gemeinsamen Lebens und den Sprachüberresten vielleicht doch eine Zukunft zu bauen.

Drittes Bild – Stehen: Wir befinden uns mitten in einem Kreis von Menschen, die alle an einer Form von Aphasie leiden. Zusammengehalten wird die Gruppe von Amira, die mit viel Geduld und neuen Therapieansätzen mit der gemischten Gruppe von Betroffenen

und Begleitenden arbeitet. Als Lesende können wir ihre Methoden direkt nachvollziehen und werden so zu einer Art Begleitung von Anna und Robert, die von nun an einmal wöchentlich an diesen Sitzungen teilnehmen.

Jon McGregor, wie man einem Interview im «Guardian» entnehmen kann, nahm 2004 an einem Schreibprogramm in der Antarktis des British Antarctic Survey teil. Die dort entstandenen Notizen, Ideen und Fotografien liess er über Jahre gären und schliesslich in diesen Roman münden. Auch nahm er an monatlichen Gruppensessions für Menschen mit Aphasie teil und verarbeitete seine Eindrücke im dritten Teil der Geschichte.

Der Autor schafft gleich von Beginn an eine suspenseartige Situation und verarbeitet diese in starken Bildern rund um Sprach- und Kontrollverlust. Die Entwicklung der Figuren ist einfühlsam und nachvollziehbar aufgerollt. Zudem hat mich Jon McGregors sprachliche Fertigkeit sehr beeindruckt: Die sich auflösende Sprache wird zu einer neuen Form von poetischer Sprache.



«Stürzen Liegen Stehen» von Jon McGregor. Liebeskind Verlag, München 2022. ISBN 978-3-954-38142-5.